

Lehrerversicherungskasse

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **31 (1971-1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrerversicherungskasse

Anschliessend präsentieren wir der Lehrerschaft den Auszug aus der Jahresrechnung 1970/71. Aus dem Etat ist ersichtlich, dass die Zahl der Austretenden auch dieses Jahr wieder recht hoch ist. Einerseits ist das auf die steigende Zahl der Lehrerinnen zurückzuführen, die bei der Heirat aus dem Schuldienst austreten. Gegen das Heiraten ist eben noch kein Kraut gewachsen! Andererseits lassen sich doch recht viele von verlockenden Angeboten des Unterlandes verleiten, unseren Kanton zu verlassen. Die Einführung der Jahresschule verbunden mit einer massiven Ge-

haltsaufbesserung würden die Abwanderer sicher zum grossen Teil unseren Gemeinden erhalten. Eine eindeutige Stellungnahme des BLV zu diesen Fragen dürfte den erwarteten Erfolg bringen. Die Austrittsgründe sind in drei Gruppen einzuteilen: ca. $\frac{1}{3}$ Heirat von Lehrerinnen, ca. $\frac{1}{3}$ Abgewanderte, ca. $\frac{1}{3}$ Berufswechsel und Studium. Erfreulicherweise sind von den 17 Wiedereintritten ca. die Hälfte verheiratete Lehrerinnen. Es wäre zu wünschen, wenn recht viele ihrer Kolleginnen gleich ihnen den Weg zurück fänden.

Auszug aus der Verwaltungsrechnung der Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer

für die Zeit vom 1. Juli 1970 bis 30. Juni 1971

Etat am 1. Januar 1971

Mitglieder am 1. Januar 1970		1219	
Zuwachs: Neueintritte	93		
Wiedereintritte	17	110	
		<hr/>	
		1329	

			1329
Abgang:	Im Amte gestorben	1	
	Als Rentner gestorben	15	
	Austritte mit Auszahlungen	70	86
			1243
Mitglieder am 1. Januar 1971			1243
Davon sind:	Rentner	212	
	Stillstehende	51	
	Selbstzahler	7	
	Schulinspektoren	1	271
			972
Prämienzahlende aktive Lehrer			972
Witwenrenten am 1. Januar 1971			139
Waisenrenten am 1. Januar 1971			14

Rechnungsabschluss per 30. Juni 1971

Erfolgsrechnung

Renten an Lehrer u. Lehrerinnen	1 231 648.—	
Renten an Witwen und Waisen	383 953.—	
Teuerungszulagen an Lehrer und Lehrerinnen	165 418.—	
Teuerungszulagen an Witwen u. Waisen	52 424.—	
Total Renten	1 833 443.—	
Austritte aus der Rentenversicherung	158 300.—	
Austritte aus der Sparversicherung	8 447.75	
Ärztliche Untersuchungen	5 611.70	
Reisespesen anlässlich ärztl. Untersuchungen	366.50	
Büromaterialien	816.75	
Porti und Telefon	182.05	
Postcheckgebühren	1 291.35	
Bankspesen	126.10	
Verrechnungssteuern	2 363.05	
Inkasso der Gemeindebeiträge	582.60	
Revision	78.60	
AHV-Beiträge	477.—	
Verwaltung	9 450.—	
Diverses	3 999.65	
Rückzahlung persönlicher Prämien an über 65- jährige Lehrer	15 400.—	
Nachteuerungszulagen	9 407.45	
Persönliche Prämien		707 793.95
Selbstzahlerprämien		11 690.—
	Übertrag 2 050 343.55	1 856 723.95

	Hertrag	2 050 343.55	1 856 723.95
Kantonsbeiträge			554 040.—
Gemeindebeiträge			583 200.—
Einkauf von Versicherungsjahren			19 610.—
Teuerungszulagen Anteil des Kantons			108 921.—
Zinsen auf Wertschriften und Anlagen beim Kanton			632 424.25
Erstattete Verrechnungssteuern			2 418.20
Ablösungssumme für eingebaute TZ			60 000.—
Nachteuerungszulagen Anteil des Kantons			4 704.75
Reingewinn der Versicherungskasse 1970/71	634 458.60		
		2 684 802.15	2 684 802.15

Bilanz

Postcheck Versicherungskasse		48 554.13	
Konto-Korrent Kantonalbank		9 922.70	
Kanton Graubünden		14 463 196.10	
Wertschriften		156 000.—	
Kapital Rentenversicherung	13 869 403.38		
Übertrag aus Sparvers.	29 901.05		
Vorschlag Rentenvers.	595 226.15		14 494 530.58
Kapital Sparversicherung	173 810.95		
Übertrag in Rentenvers.	29 901.05		
	143 909.90		
Vorschlag Sparvers.	39 232.45		183 142.35
		14 677 672.93	14 677 672.93

Zunahme des Vermögens der Rentenversicherung	595 226.15
Zunahme des Vermögens der Sparversicherung	39 232.45
Reingewinn der Versicherungskasse vom 1. 7. 70—30. 6. 71	634 458.60

Chur, den 21. Juli 1971

Der Kassier: A. Sutter

Geprüft und richtig befunden

Die Revisoren: C. Caflisch, U. Buchli

Chur, den 4. August 1971

Unterstützungskasse

Erfolgsrechnung

Unterstützungen	1 400.—	
Verrechnungssteuern	769.55	
Bankspesen	64.65	
Beitrag des Bündner Lehrervereins		1 000.—
Zinsen auf Wertschriften		1 876.25
Zins auf Sparheft 188 453		688.85
Erstattete Verrechnungssteuern		735.95
Reingewinn der Unterstützungskasse 1970/71	2 066.85	
	<hr/>	
	4 301.05	4 301.05

Bilanz

Postcheck Unterstützungskasse	241.07	
Sparheft 188 453	19 547.75	
Wertschriften	38 000.—	
Kapital Unterstützungskasse		57 788.82
	<hr/>	
	57 788.82	57 788.82

Verzeichnis der Wertschriften der Unterstützungskasse

3 Obl. à Fr. 500.— Matossi, Bardola, Sonder-Plattner	1 500.—
1 Obl. à Fr. 500.— Gross-Mengiardi-Plattner	500.—
3 Obl. à Fr. 1 000.— Nold, Martin, Herold	3 000.—
2 Obl. à Fr. 1 000.— Koch-Lanz, Jäger-Zinsli	2 000.—
1 Obl. à Fr. 2 000.— Wassali	2 000.—
1 Obl. à Fr. 20 000.— Cadonau	20 000.—
6 Obl. à Fr. 1 000.— H. Brunner	6 000.—
1 Obl. à Fr. 1 000.— M. Zinsli (Schweiz. Bankgesellschaft)	1 000.—
1 Obl. à Fr. 500.— M. Zinsli	500.—
1 Obl. à Fr. 1 000.— M. Zinsli	1 000.—
1 Obl. à Fr. 500.— G. G. Cloetta	500.—
Total Obligationen der Graubündner Kantonalbank	<hr/>
	38 000.—

Chur, den 21. Juli 1971

Der Kassier: A. Sutter

Geprüft und richtig befunden

Die Revisoren: C. Caflisch, U. Buchli

Chur, den 4. August 1971

Seit dem 1. Januar 1971 wird auf allen Renten eine Teuerungszulage von 16% ausgerichtet. Die Maximalrente beträgt jetzt Fr. 8120.—. Die Teuerungszulage wird je zur Hälfte durch unsere Kasse und den Kanton bestritten. Der gleiche Verteiler gilt auch für die Nachteuerungszulage. Diese Teuerungszulagen belasten unsere Kasse mit über Fr. 100 000.—, ohne dass von den Versicherten bis jetzt eine Gegenleistung gefordert wurde.

Über die Teilrevision der Verordnung der Versicherungskasse, die als Massnahme zur Gewinnung zusätzlicher Lehrkräfte gedacht ist, wird im amtlichen Teil dieses Schulblattes Auskunft gegeben.

Dr. Christian Schmid hat seinen Posten als Sekretär des Erziehungsdepartementes aufgegeben und ist aus diesem Grunde auch aus der Verwaltungskommission der Versicherungskasse ausgeschieden. Wir möchten es nicht unterlassen, ihm auch an dieser Stelle für seine 11jährige ausgezeichnete Arbeit in diesem Gremium den herzlichsten Dank auszusprechen. Als Nachfolger heissen wir den neuen Sekretär des Erziehungsdepartementes, Herrn lic. jur. Christian Trippel, herzlich willkommen.

Die Verwaltungskommission